Spirit of the Game-Workshop
Eine Frage der Perspektive

SPIRIT OF THE GAME:
BE
FAIR-MINDED

GAIA
Spirit of the Game
AWARD WINNER
LIMITED EDITION

Jörg Benner, Köln – Mai 2019, © DFV

Einleitung

Eine Frage der Perspektive

„Fair handeln die Sportler*innen,
die von der oder dem Anderen her denken"
Fairplay-Kommission der UNESCO

Was heißt „vom anderen her denken"?
-> Verständnis für die anderen aufbringen, die dasselbe wollen, nämlich siegen

Bsp. aus Trickfilm „Cars": Im entscheidenden Rennen hilft der Champion
Lightning McQueen seinem Rivalen über die Ziellinie.
Er verliert damit die Rennserie, wird aber der wahre Champion.

Was bedeutet „eine Frage der Perspektive"
bei der Beurteilung von Sportspiel-Situationen?

- Position und Entfernung zum Geschehen, richtige Fokussierung, Beurteilung, etc.

Inhalt

1) Einleitung S. 2

2) „Perspektiv-Übung“ Drudeln S. 4

3) Kurzer Ausflug in die Geschichte S. 9

4) Bedingungen der Selbstregulation (Ultimate-Regeln) S. 10

5) Hürden der Umsetzung S. 13

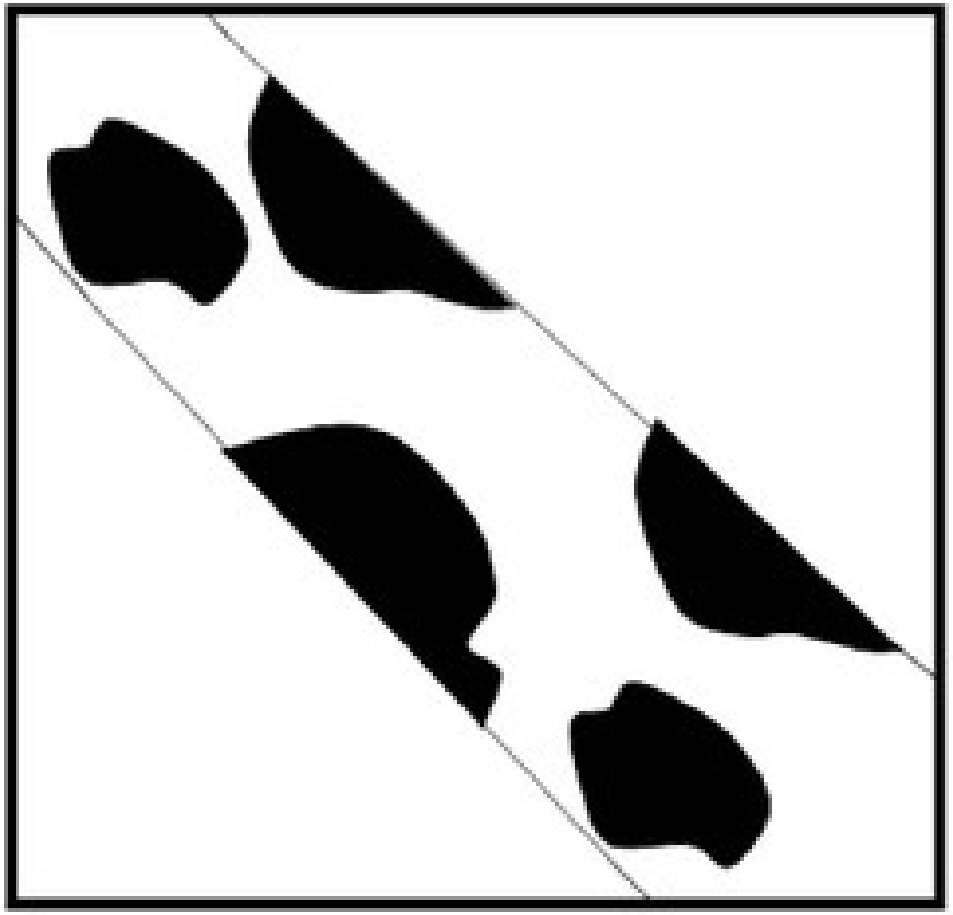
6) Wahrnehmung und Fairplay trainieren S. 14

7) Schluss: Spirit of the Game S. 18

8) Kontaktdaten S. 21

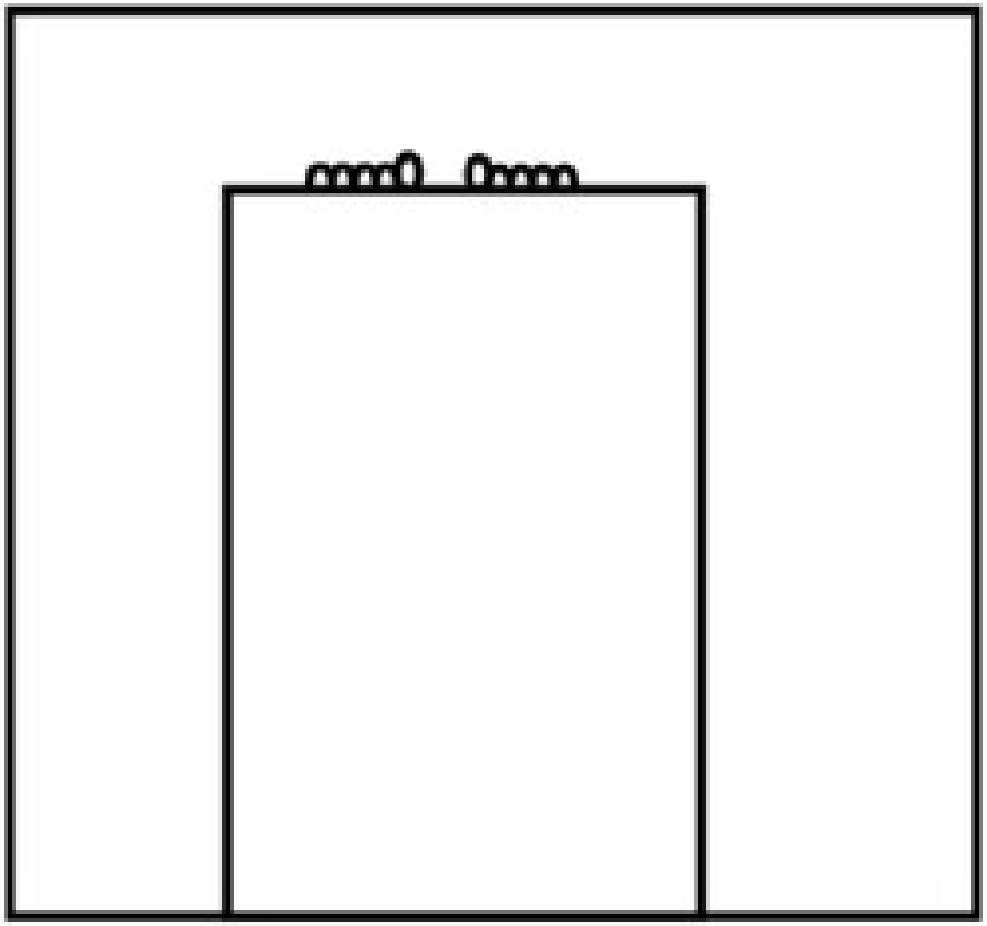
Frage der Perspektive

Drudel-Beispiel 1



Frage der Perspektive

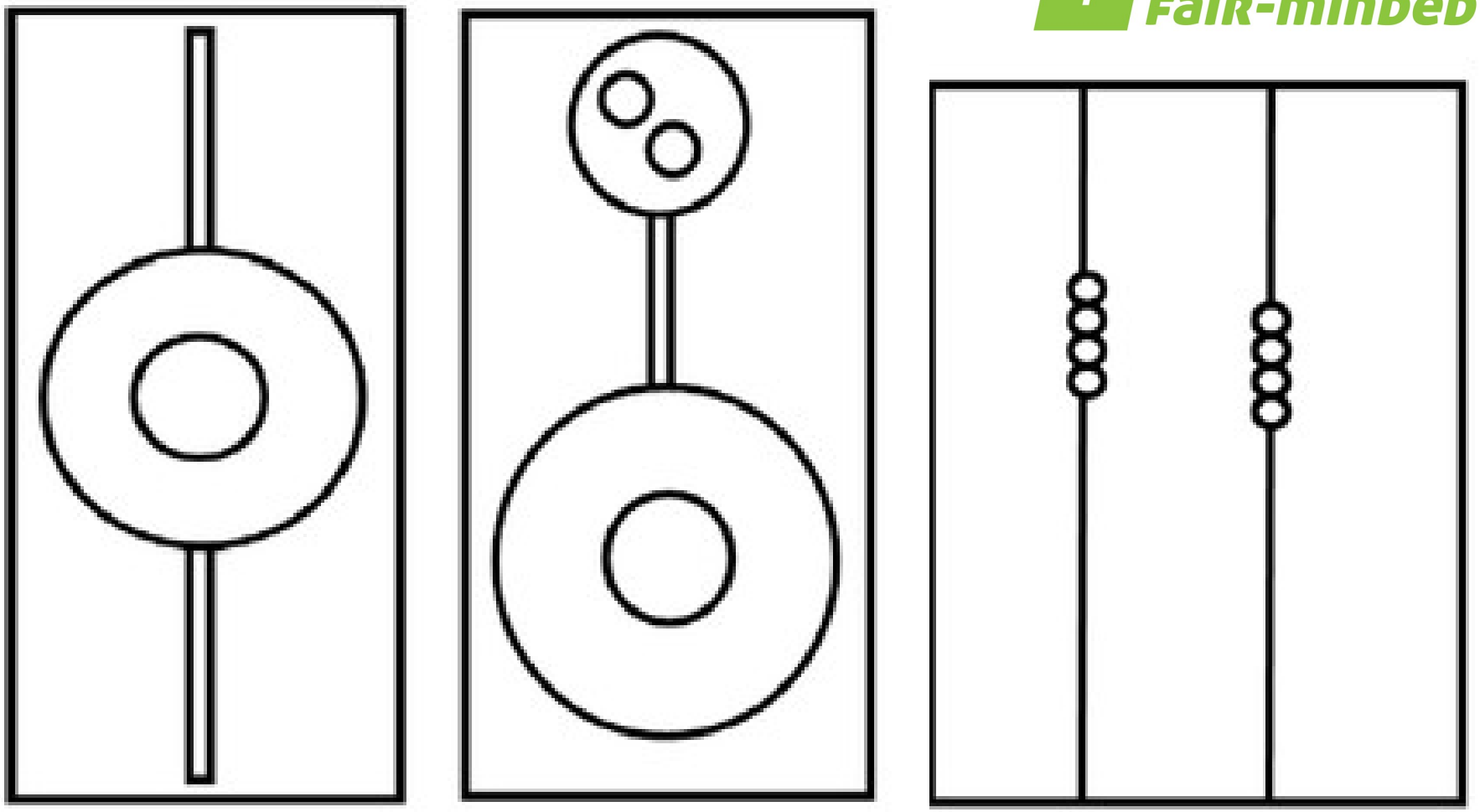
Drudel-Beispiel 2



Frage der Perspektive

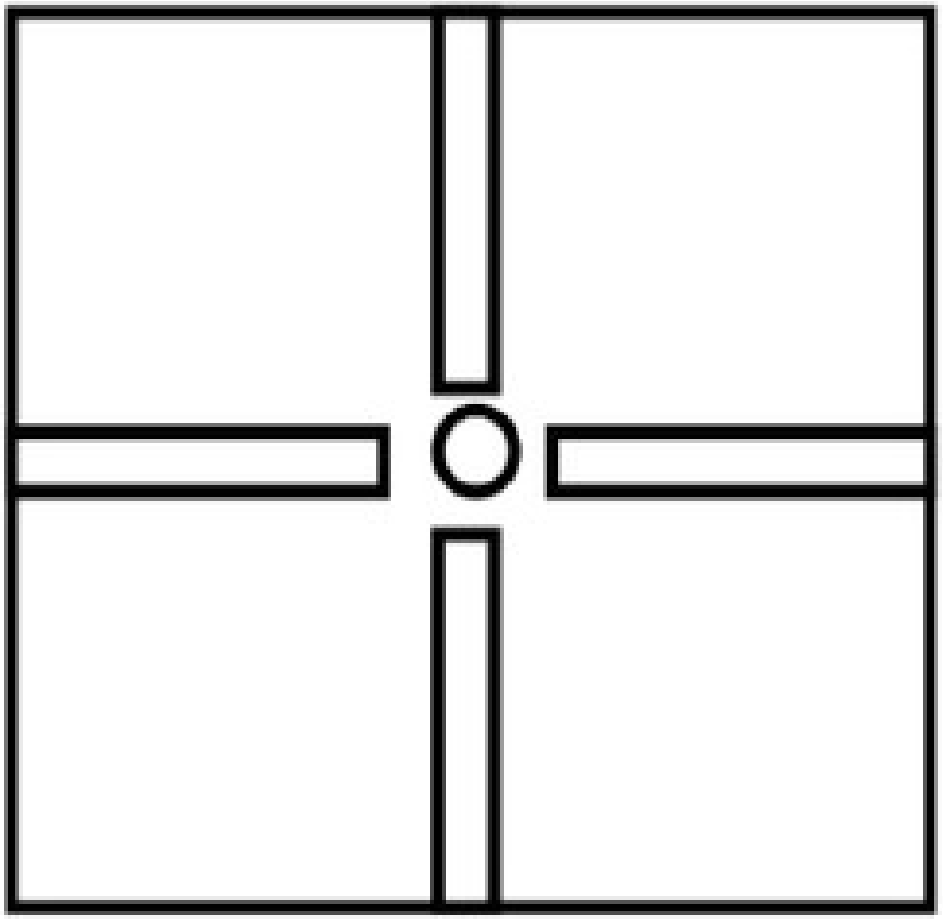
Drudel-Beispiele 3

SPIRIT OF THE GAME: Be Fair-minded



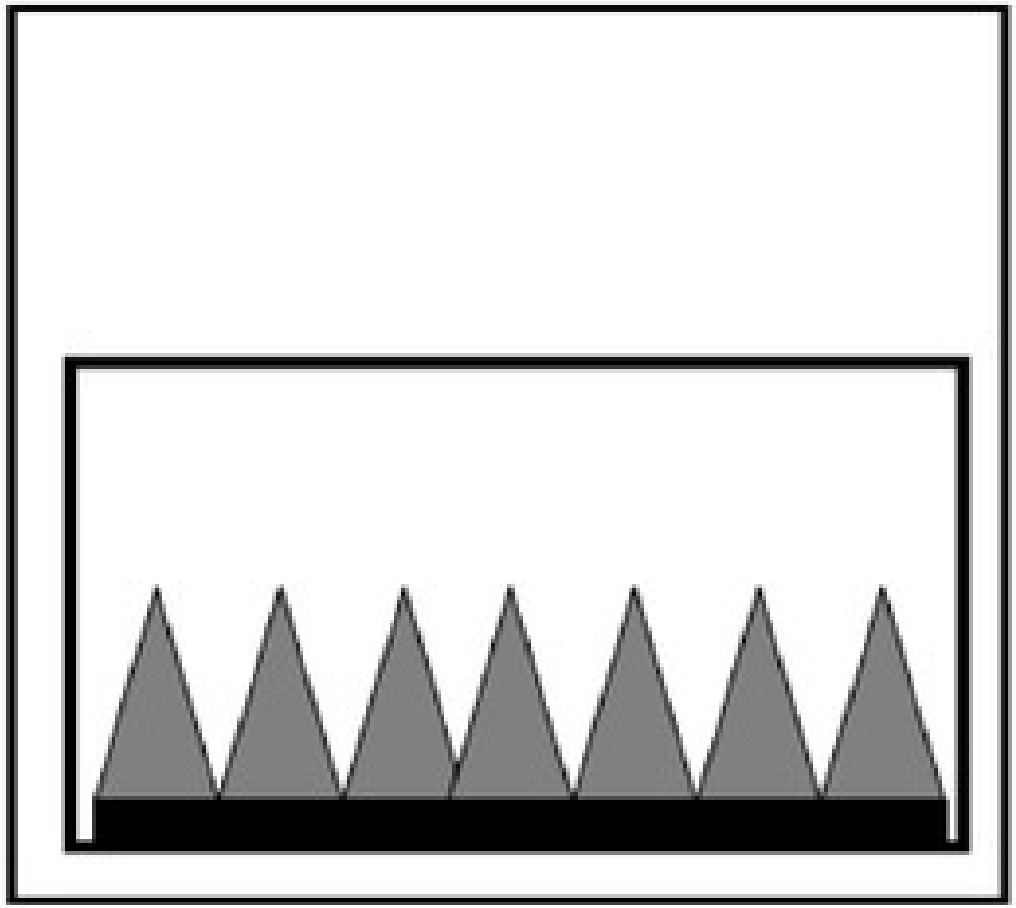
Frage der Perspektive

Drudel-Beispiel 4



Frage der Perspektive

Drudel-Beispiel 5



Fairplay-Geschichte

- „Fairness“ 1597, William Shakespeare
- Ende 19. Jhdt.: Sport hat ethische Dimension
- „Sportsmanship“ ist fast Fairness gleichzusetzen

SPIRIT OF THE GAME: Be Fair-minded

- „Spirit of the Game“
  in den ersten 13 Regeln des Golfspiels 1744
  - Regelkenntnis im Golf besonders wichtig, weil die meisten Mitspielenden nicht sichtbar und Schiedsrichtende nur selten dabei sind.
  - Alle Spielenden sind selber dafür verantwortlich, dass sie die Regeln kennen und auch einhalten.
  - Das ist die Voraussetzung für das „Fair Play“, also das „Ehrliche Spiel“.
  - Dazu gehört, auch dann nicht zu mogeln, wenn gerade mal kein anderer hinsieht.

THE SPIRIT OF THE GAME

- Daraus folgt eine andere Perspektive auf Fairness selbst:
- in anderen Sportarten reicht Fairness über die Regeln hinaus (informell)
- Im SotG ist Fairness Grundbestandteil der Regeln (formalisiert)

Ultimate-Regeln, Einleitung und § 1

SPIRIT OF THE GAME: BE FAIR-MINDED

SPIRIT OF THE GAME: AVOID BODY CONTACT

- Ende Einleitung
  - „Ultimate hat keine externen Schiedsrichtenden und ist kontaktfrei. Der Spirit of the Game gibt vor, wie Spielende die Partie selbst regeln und sich auf dem Feld benehmen."

- § 1, Spirit of the Game
  - 1.1. Alle Spielenden sind dafür verantwortlich, die Regeln zu befolgen und ihre Einhaltung zu überwachen. Ultimate beruht auf dem Spirit of the Game, der die Verantwortung des Fair Plays jeder Spielerin u. jedem Spieler überträgt."
  - 1.2. Vorschriften versuchen, die Spielsituation so wieder herzustellen, wie sie ohne die Regelverletzung gewesen wäre.
  - 1.3 Bedingungen der Selbstregulierung
    - Regelkenntnis
    - Objektivität (in der Wahrnehmung)
    - Aufrichtigkeit (in der Wiedergabe), sowie Dialogfähigkeit
    - Einheitlichkeit und Angemessenheit

SPIRIT OF THE GAME: KNOW THE RULES

SPIRIT OF THE GAME: COMMUNICATE RESPECTFULLY

Ultimate-Regelparagraf 1

SPIRIT OF THE GAME: BE FAIR-MINDED

- Dazu beschreibt § 1 der Ultimate-Regeln auch das Verfahren:
  - Nur die Beteiligten beschreiben ihre Meinung oder Sichtweise (1.10)
  - Sie klären ggf. mithilfe eines Außenstehenden die strittige Frage (1.11)
  - Bei Nicht-Einigung geht die Scheibe zurück zur oder zum vorigen Werfenden (1.12)

- Weitere Aspekte des Regelparagrafen 1:
  - 1.4 Respekt und Freude VOR „unbedingtem“ Siegeswillen

SPIRIT OF THE GAME: ENJOY PLAYING

  - 1.5 u. 1.6 Beispiele für guten und schlechten Spirit
  - 1.7 bis 1.9 Teamverantwortung (Disziplinierung!) und Erklärungspflicht gegenüber unwissenden Anfängerinnen u. Anfängern

Grundregel § 1.4

Deutscher Frisbeesport-Verband e.V.

SPIRIT OF THE GAME: ENJOY PLAYING

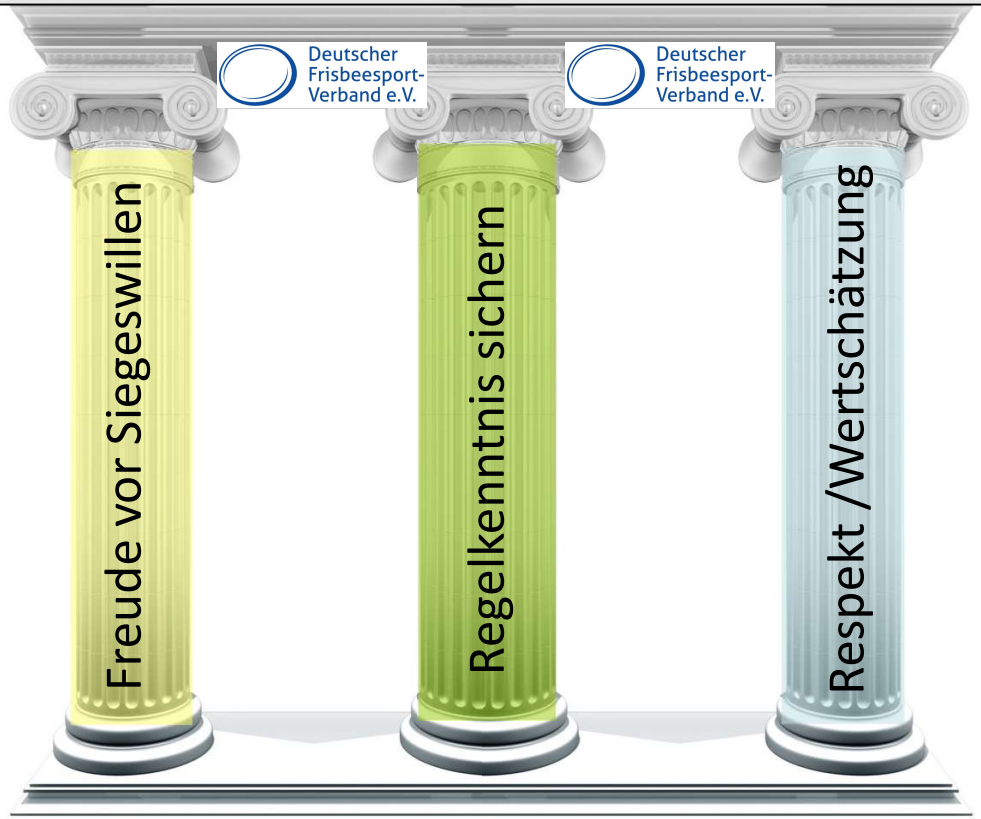
SPIRIT OF THE GAME: COMMUNICATE RESPECTFULLY

Durchsetzen des Spirit of the Game

Lieber verlieren wir mit fairen Mitteln als mit unfairen zu gewinnen.

Wir behalten auch gegen unfaire Gegner unsere Haltung bei.

Wir demonstrieren Verbundenheit und bringen für Gegner Verständnis auf.



Wir geben Gegnern stets einen Vertrauensvorschuss und hören zu, was sie zur strittigen Situation sagen.

Wir bleiben sachlich und lösungsorientiert. D.h. wir callen in gleichbleibender Weise und halten uns an die Verfahrensweise.

Wir behandeln alle Spielenden gleich, unabhängig von Nation. und Geschlecht.

Gemeinsame Werte

SPIRIT OF THE GAME: KNOW THE RULES

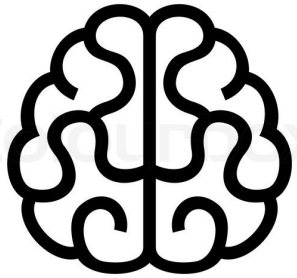
Botschafter- und Vorbildfunktion

Umsetzung

Viele Unwägbarkeiten
vor der gelungenen Streitschlichtung

SPIRIT OF THE GAME: BE FAIR-MINDED

- schlechte Wahrnehmung
- falsche, vom Wunsch bestimmte Wahrnehmung
- unehrliche Wiedergabe der Wahrnehmung
- fehlende emotionale Selbstregulation
- Tendenz, die eigenen Interessen überzugewichten



- fehlende Bereitschaft zuzuhören
- fehlende Bereitschaft ausreden zu lassen
- fehlende Bereitschaft vom Standpunkt abzuweichen
- gewissermaßen eine fehlende Fairness-Haltung

- Voreingenommenheit gegenüber gegnerischem Team
- hoher Erwartungsdruck von Mitspielenden, Coaches, Fans

Fairplay trainieren

**Was können wir tun,
damit die Selbstregulierung klappt?**

SPIRIT OF THE GAME: BE FAIR-MINDED

- Regeln schulen und vermitteln, und zwar
  nicht nur ihre Kenntnis, sondern auch ihre Anwendung
- Lehren, dass gefährlicher Körperkontakt unbedingt zu unterlassen ist
- Freude in den Mittelpunkt rücken:
  wenn du verbissen wirst, macht es keinen Spaß mehr
- Die „Verhandlung" im Sinne des Perspektivwechsels schulen (folgt)
- Sowie Grundlagen der Kommunikation trainieren:
  - Offenheit (in Wahrnehmung und Haltung)
  - Selbstbewusstsein durch Eigenverantwortlichkeit
    (Ich weiß, was zu tun ist. Wir kriegen das hin.)
  - Bewusstes („achtsames") Sprechen
  - aktives Zuhören (ggf. nachfragen, die Haltung des anderen verstehen)
  - Wahrnehmung von Vermutung trennen
  - Das eigene Gefühl äußern (in „Ich"-Botschaften sprechen)

Botschaften verstehen lernen

SPIRIT OF THE GAME: BE FAIR-MINDED

Das 4 Ohren-Modell
nach Friedemann Schulz von Thun
(Informations-Aspekte):

25 % Kopfebene — Sachaspekt

Selbstoffen-barungsaspekt — INFORMATION — Appell-aspekt

75 % Bauchebene — Beziehungsaspekt

<u>Chinesisches Sprichwort</u>: Die höchste Form der Intelligenz besteht in der Unterscheidung zwischen Beobachtung und Bewertung.

Kommunikation

SPIRIT OF THE GAME: Be Fair-minded

Wahrnehmung und Bewertung

Das 3 Filter-Modell nach Marshall B. Rosenberg
(gewaltfreie Kommunikation, stark verkürzt):

- Wahrnehmung („ich sehe…“)

z.B.: *Ich habe einen Stoß gespürt.*

- Interpretation („ich vermute…“)

z.B.: *Ich nehme an, das war ein Foul.*

- Gefühl („das bewirkt in mir….“)

z.B.: *Ich fühl m. benachteiligt und calle.*

- *Dabei wird niemand angegriffen*

Ich-Botschaften nehmen „Dampf aus dem Kessel“

Paul Watzlawick:

- Wahr ist nicht, was A sagt, sondern was B versteht.
- Der Glaube, es gebe nur eine Wirklichkeit, ist die gefährlichste Selbsttäuschung.
- Der Andersdenkende ist kein Idiot, er hat sich eben eine andere Wirklichkeit konstruiert.

Denken-Formel

6 Verhaltensschritte zur Streitschlichtung

SPIRIT OF THE GAME: BE FAIR-MINDED

- Zur Streitschlichtung (innerhalb der 30 Sekunden) besteht ein sechs Stufen-Verhaltensmodell (auf englisch BE CALM, auf deutsch DENKEN)

- Ziel ist die Situation wiederherzustellen, wie sie vor der Unterbrechung war (§ 1.2).
- Zur Erinnerung: Es wird davon ausgegangen, dass keine Aktiven absichtlich die Regeln verletzen.

5 Bereiche des SOTG

Eine Frage der Perspektive

Im Ultimate besteht ein Spirit-Bewertungsbogen, auf dem Teams sich nach ihren Spielen in fünf Kategorien Werte zwischen 0 und 4 Punkten geben (5x2=10 beschreibt ein normales Spiel).

Die Benotungen nehmen sie für das andere, aber auch für das eigene Team vor (Fremd- vs. Selbstbild).

Könnt Ihr sie zuordnen? Wie heißen die fünf Bereiche?

Arten von Fairplay

Welche Arten von Fairplay gibt es?

SPIRIT OF THE GAME: BE FAIR-MINDED

- Informell = über das Einhalten von Regeln hinaus
- Beispiele?

Fair ist mehr

Demgegenüber steht formalisiertes Fairplay

- Vgl. Sportarten Ball-Golf, Disc Golf und Ultimate,
  - Fairplay und SOTG ausdrücklich erwähnt
  - ohne externe Schiedsrichtende
  - Ausübende müssen selber die Regeln kennen
  - Voraussetzung: Ehrlichkeit und Respekt
  - Vorgabe von Verhaltensweisen
- Formalisiertes Fairplay lässt sich trainieren, erfordert aber auch Haltung

Geist oder Sinn

Was ist Spirit of the Game?

SPIRIT OF THE GAME: Be Fair-minded

- Der SOTG ist (s.o. Regel-Einleitung) eine Vorgabe
  - wie Spielende die Partie selbst regeln
  - und sich auf dem Feld benehmen
  - In der Übersetzung der „Sinn des Spiels", wodurch ein Teamsport ohne externe Schiedsrichtende möglich wird

- Das Aufgabengebiet der Spielenden:
  - Verantwortung, selber die Regeln einzuhalten, und
  - Verantwortung, das Verhalten der Gegenspielenden aufzufassen, zu bewerten und respektvoll zu „verhandeln" (auf Augenhöhe)

THE SPIRIT OF THE GAME

- Forderung: Regelanwendung gewährleisten

- Folge: Führungsqualität statt Folgsamkeit

Kontaktdaten

Deutscher Frisbeesport-Verband e.V.

Jörg Benner
Geschäftsführer
Deutscher Frisbeesport-Verband

Martinusstr. 9
50765 Köln

Tel.: 0221 – 99 37 40 19
Mobil: 0173 – 51 54 42 3

E-Mail: geschaefte@frisbeesportverband.de

Internet: www.frisbeesportverband.de
www.frisbee-sport.de